

WELTKLASSE IM BLICK

Mit 30 ist **Denise Hanke** soweit, bei den **DVV-Frauen** als
Zuspielerin und Kapitän eine führende Rolle zu übernehmen.
Im Interview verrät sie, wie sich die Sicht auf die
Dinge im Laufe einer Karriere verändert und was für das
deutsche Team bei der EM möglich ist



Olympia-Qualifikation

Dabeisein war alles – auf diese kurze Formel könnte man den Auftritt der deutschen Frauen bei der Olympia-Qualifikation im chinesischen Ningbo bringen. Schließlich kam beim Viererturnier nur der Sieger weiter, und der hieß nicht Deutschland, sondern China. Dennoch betrachtete Bundestrainer Felix Koslowski die Auftritte, die nach zwei Niederlagen gegen die Gastgeber und die Türkei sowie dem abschließenden Sieg gegen Tschechien auf Rang drei landeten, mit Wohlwollen.

Erstens, weil in dieser Runde niemand ernsthaft mit einem Ticket für die Spiele im kommenden Sommer in Tokio gerechnet hatte. Zweitens, weil die Mannschaft auf einem hohen Niveau agiert und sich alles in allem hervorragend verkauft habe, so Koslowski. „Statistisch waren wir in jedem Element an unserem Zielwert oder sogar darüber“, betont der Zahlenfan. Die Analyse ergab, „dass wir der Weltspitze nur im Block ein bisschen hinterherhinken“. Was sonst noch fehlt, sind Cleverness und Nervenstärke, das Spiel auch dann durchzuziehen, wenn es um alles geht. „In der Crunchtime kriegen wir es gegen die Großen noch nicht hin“, sagt Koslowski: „Daran müssen wir arbeiten, wenn wir den nächsten Schritt machen wollen.“ Das soll am besten bei der EM gelingen. Darüber, dass das olympische Turnier in Tokio ohne die DVV-Frauen stattfindet, ist das letzte Wort übrigens noch lange nicht gesprochen. Im Januar 2020 gibt es eine weitere Chance. Dann findet die kontinentale Olympia-Qualifikation statt, die sich am europäischen Ranking nach der EM, die gerade ausgetragen wird, orientiert. Bei der letzten Chance, nach Tokio zu kommen, sind die acht besten europäischen Teams am Start, die noch kein Ticket lösen konnten. Nimmt man die bereits qualifizierten europäischen Teams heraus, steht Deutschland aktuell an dritter Stelle (Niederlande, Türkei, Deutschland, Belgien, Bulgarien, Polen, Tschechien, Kroatien). Voraussichtlich findet das Turnier der letzten Chance in der türkischen Hauptstadt Ankara statt. Sollte keine der genannten Nationen die Qualifikation ausrichten, würde der Gastgeber einen Startplatz erhalten und die an Nummer acht notierte Nation herausfallen.

Die Spiele der DVV-Frauen in Ningbo (China)

Deutschland – Türkei	1:3 (25:27, 20:25, 25:17, 20:25)
Deutschland – China	1:3 (22:25, 22:25, 25:21, 15:25)
Deutschland – Tschechien	3:0 (25:18, 25:22, 25:16)

Für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio qualifiziert:

Japan (Ausrichter), China, Serbien, Italien, Russland, Brasilien, China, USA.

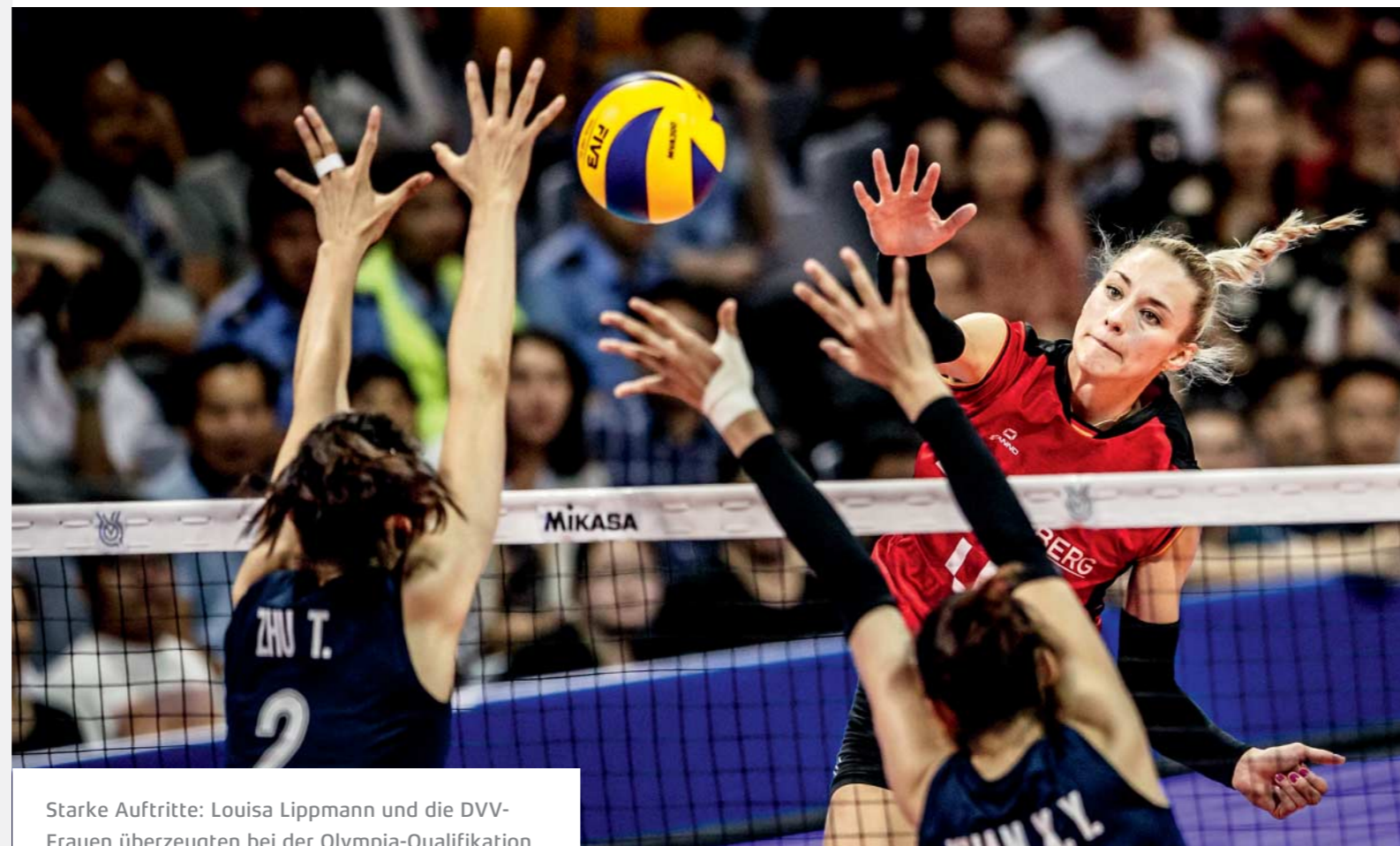
Frau Hanke, wenn unsere Leser dieses Interview in den Händen halten, sind Sie mit den deutschen Frauen schon mitten drin in der Europameisterschafts-Vorrunde. Was erhoffen Sie sich für die Titelkämpfe?

Wenn Sie ein offizielles Ziel vor mir hören wollen – da würde ich Sie gerne an den Bundestrainer verweisen. Dafür ist Felix Koslowski zuständig. Wir haben auf jeden Fall ein internes Ziel, aber das soll auch intern bleiben. Allerdings haben wir uns sowohl im spielerischen als auch im technisch-taktischen Bereich einiges vorgenommen, was wir bei der EM umsetzen wollen.

Erfolg oder Misserfolg muss man also gar nicht immer an Platzierungen festmachen?

Kommt immer darauf an, wo du in der Saison stehst. Die EM ist unser Abschlussturnier, da wollen wir natürlich ein vernünftiges Ergebnis sehen. Wir haben eine günstige Gruppenauslosung gehabt. Deshalb hoffe ich schon, dass wir eine super Vorrunde spielen, auf der wir dann weiter aufbauen können.

Sie waren in der Nationalmannschaft auf Ihrer Position jahrelang die Nummer zwei, mittlerweile sind Sie als Zuspielerin nicht nur gesetzt, sondern in Ihrer Mannschaft auch als Spielführerin eine bestimmende Figur. Überrascht Sie diese Entwicklung oder ist das der natürliche Lauf der Dinge?



Starke Auftritte: Louisa Lippmann und die DVV-Frauen überzeugten bei der Olympia-Qualifikation

Jubelpose: Denise Hanke wäre mit den DVV-Frauen bei der EM gerne noch im Halbfinale dabei

Darüber mache ich mir ehrlich gesagt keine Gedanken. In erster Linie freut es mich, dass mir Felix Koslowski so viel Vertrauen schenkt und mir zutraut, diese Mannschaft anzuführen. Außerdem bin ich mittlerweile diejenige, die am längsten dabei ist, kenne alle Abläufe und weiß genau, was auf junge Spielerinnen zukommt, wenn sie neu dabei sind. Diesen Erfahrungsschatz zu teilen, gehört zu meinen Hauptaufgaben.

Ist das mehr Lust oder mehr Last?

Es ist auf alle Fälle eine schöne Aufgabe. Es macht einfach Spaß, die Jungschen an die Hand zu nehmen, wenn sie in die Nationalmannschaft kommen. Zu sehen, wie motiviert und aufgeregt sie sind. Da musst du eigentlich kaum helfen, sondern den Dingen einfach ihren Lauf lassen. Die müssen alle ihre Erfahrungen sammeln.

Wo beginnt Ihre Rolle als Kapitän?

Wenn es mal irgendwo kriselt. Wenn du den ganzen Sommer lang als Mannschaft so eng aufeinander hockst, wie wir das tun, dann kriselt es hundertprozentig irgendwann. In dem Moment muss ich da sein und helfen.

Sie feiern am 31. August – also während der EM – Ihren 30. Geburtstag. Brauchen gute Zuspielerinnen länger, um ihren Zenit zu erreichen?

Es hilft, weil es nun mal einige Jahre dauert, dieses Spielverständnis zu entwickeln, das nötig ist, um eine Mannschaft zu führen. Aber es ist natürlich auch von Spielerin zu Spielerin unterschiedlich. Es gibt eine ganze Reihe von jungen Zuspielerinnen, die mit Unbekümmertheit und Spielwitz unheimlich weit kommen. In unserem Team ist Pia Kästner mit ihren 21 Jahren ein sehr gutes Beispiel.

Und wie wichtig ist dann Routine?

Wenn du eine gewisse Erfahrung hast, machst du dir mehr Gedanken über das Große und Ganze. Da kommen dann Dinge dazu, die für eine Mannschaft ebenfalls wichtig sind.

Als Kapitän schauen Sie also mehr nach links und rechts als Sie es früher getan haben.

Ganz eindeutig. Ich weiß, welche Rolle ich habe und was von mir erwartet wird. Wenn du weißt, dass du Ruhe und Sicherheit ausstrahlen sollst, dann tust du das auch. Selbst wenn es dir gerade nicht leicht fällt und du mehr mit dir zu tun hast. Diesen Spagat muss ich hinkriegen.

Sie waren in Ihrer Laufbahn bereits in Istanbul und Breslau aktiv, sind jedoch an beiden Stationen nicht glücklich geworden. Ist Schwerin für Sie als Volleyballerin und als Mensch der beste Platz?

Schwierig zu sagen, dafür habe ich von der Welt zu wenig gesehen. Auf alle Fälle habe ich in Schwerin hervorragende Bedingungen, mich zu verwirklichen, kenne alle Leute, das gesamte Umfeld, habe meine Familie in Berlin und damit in der Nähe. Zudem ist zu Felix Koslowski über die Jahre

Dreh- und Angelpunkt:
Denise Hanke, Spiel-
macherin und Kapitän
der DVV-Frauen



ein großes Vertrauensverhältnis gewachsen. Schwerin ist für mich also der stressfreieste Ort. Und das ist ja schon mal eine sehr gute Basis.

Wird es noch einen dritten Versuch geben, im Ausland durchzustarten, oder ist das Thema durch?

Grundsätzlich bin ich offen für alles, allerdings ist ein weiteres Engagement im Ausland erst einmal nicht mein Hauptziel. Aber wer weiß, vielleicht ergibt sich ja noch einmal etwas, bei dem ich sage, darauf habe ich richtig Lust. Das wäre schon wichtig. Es müsste mir wirklich gefallen. Mir geht es nicht in erster Linie darum, als Volleyballerin noch großartige Erfahrungen zu sammeln.

Die deutschen Frauen haben sich bei der Olympia-Qualifikation in China teuer verkauft, waren aber am Ende gegen den Olympiasieger und die Türkei chancenlos. Woran mangelt es Ihrer Mannschaft?

Die EM im Fernsehen

Wer sich für die DVV-Frauen interessiert und die Spiele nicht live vor Ort verfolgen kann, wird daheim im Wohnzimmer bestens bedient: Sport 1 überträgt alle Spiele mit deutscher Beteiligung live im Free-TV und ist auch sonst quasi omnipräsent. Insgesamt überträgt der Sender 18 Spiele von der Frauen-EM, Fans werden also rundum versorgt.

Also chancenlos finde ich jetzt ein bisschen hart. Wir waren schon ziemlich nah dran. Man hat gesehen, dass diese Top-Nationen gegen uns Stress hatten. Die mussten sich richtig reinhauen. Wir haben Gas gegeben, aber es ist schwierig für uns, ein solches Niveau über drei Sätze zu halten. Am Ende hat uns auch das Quäntchen Glück gefehlt, das du brauchst, um eine Überraschung zu erzielen.

Welche Erkenntnisse haben Sie in China gewonnen, die Sie bei der Europameisterschaft gewinnbringend einbringen können, um weit vorne zu landen?

Wenn wir die Entwicklung so fortsetzen, die wir bei der Vorbereitung, der Nations League und der Olympia-Qualifikation angeschoben haben, sind wir auf einem guten Weg. Unser Trainer ist ja ein Zahlenfreak. Bei allen statistischen Werten, die wir erhoben haben, konnten wir uns in dem Umfang verbessern, der vorgegeben wurde. Wir sind also nicht nur vom Gefühl, sondern auch von den Zahlen her in einer guten Entwicklungsphase. Das gilt nicht nur für die EM, sondern für auch die kommenden Jahre.

Allerdings muss die deutsche Mannschaft das Manko verkraften, ohne Hanna Orthmann auszukommen, die zuletzt eine tolle Entwicklung genommen hat, aber an einer Oberschenkelverletzung laboriert. Wie sehr wird sie Ihrem Team fehlen?

Hanna ist eine echte Brecherin, die mit ihrer Power und ihrem Risikobewusstsein für Punkte sorgt. Von daher tut es uns schon weh, dass sie fehlt, weil wir solche Spielerinnen nicht im Überfluss haben. Wir müssen das vor allem über eine sehr

Mehr als ein Trainer:
Felix Koslowski ist für Denise Hanke
eine Vertrauensperson



Fotos (2): fivb

stabile Annahme kompensieren, dann können wir auch ohne Hanna ein gutes Angriffsspiel aufziehen. Steht bei uns die Annahme, haben auch Jana-Franziska Poll und Jennifer Geerties super Werte.

Das deutsche Team lebt seit Jahren vor allem von seiner Kampfbereitschaft und der mannschaftlichen Geschlossenheit. Sind das immer noch die Primärtugenden, über die Sie sich definieren?

Ja, ganz eindeutig. Vor allem darauf haben wir in den letzten Jahren unseren Fokus gelegt. Unser Trainer fordert das regelmäßig ein. Wir hatten da teilweise wirklich Stress mit, obwohl alle wollten. Aber es hat in der Umsetzung nicht immer so funktioniert, wie wir uns das vorgestellt haben. Mittlerweile ist das kein Thema mehr – es ist selbstverständlich. Die Zeit der Krisensitzungen ist vorbei – und das ist gut so.

Ist dieses kämpferische Auftreten auch wichtig für die Außenwirkung?

Auf alle Fälle. Wir bekommen immer wieder positive Rückmeldungen über den Stil, den diese Mannschaft auf dem Feld vorlebt. Die Leute, die uns beobachten, freuen sich, uns spielen zu sehen. Natürlich kann das nicht das Hauptziel sein. Es ist und bleibt das Wichtigste, Spiele zu gewinnen. Als Leistungssportler willst du in erster Linie Erfolg.

Apropos Erfolg: Hand aufs Herz – was trauen Sie der deutschen Mannschaft bei der Europameisterschaft zu?

Ich würde es schon gerne sehen, wenn wir im Halbfinale noch dabei sind und dann um die Medaillen mitspielen können.

Und wer holt den Titel?

Sehr gerne Deutschland, aber das wäre wohl ein bisschen hoch gegriffen. Ich denke, da ist die Konkurrenz ist Europa schon enorm groß. Serbien und Italien sind meine Top-Favoriten. Beide sind richtig gut. Wenn ich mich festlegen muss, dann nehme ich einen von diesen beiden.

Interview: Felix Meininghaus ■

Spielplan und Resultate der Frauen-EM in der Türkei, Polen, Ungarn und der Slowakei

Vorrunde: 23. bis 29. August

Gruppe A

in Ankara (TUR)
Bulgarien, Finnland, Frankreich,
Griechenland, Serbien, Türkei

Gruppe B

in Lodz (POL)
Belgien, Italien, Polen,
Portugal, Slowenien, Ukraine

Gruppe C

in Budapest (HUN):
Aserbaidschan, Estland, Kroatien,
Niederlande, Rumänien, Ungarn

Gruppe D

in Bratislava (SVK)

1. Spieltag

Deutschland – Schweiz	3:0 (16, 19, 21)
Russland – Weißrussland	3:0 (24, 16, 22)
Slowakei – Spanien	3:0 (24, 27, 18)

2. Spieltag

Deutschland – Spanien	3:1 (-15, 19, 29, 18)
Slowakei – Schweiz	3:0 (20, 16, 22)

3. Spieltag

Spanien – Weißrussland	3:1 (22, 22, -15, 17)
Russland – Schweiz	3:0 (26, 19, 9)

4. Spieltag (26. August)

Deutschland – Russland	3:2 (-18, 21, 23, -14, 11)
Slowakei – Weißrussland	3:2 (-22, -22, 17, 18, 14)

5. Spieltag (27. Aug. nach Redaktionsschluss)

17.30: Spanien – Schweiz	___ : ___
20.00: Deutschland – Slowakei	___ : ___

6. Spieltag (28. Aug. nach Redaktionsschluss)

17.30: Russland – Spanien	___ : ___
20.00: Deutschland – Weißrussland	___ : ___

7. Spieltag (29. Aug. nach Redaktionsschluss)

15.30: Slowakei – Russland	___ : ___
18.00: Schweiz – Weißrussland	___ : ___

Achtelfinalspele: 1. September

in Ankara/Lodz/Budapest/Bratislava
A1 – C4 / A2 – C3 / A3 – C2 / A4 – C1
B1 – D4 / B2 – D3 / B3 – D2 / B4 – D1

Wer in welcher Stadt spielt, entscheidet sich nach den Vorrundenspielen. Stellt ein Gastgeberland den Poolsieger, genießt es im Achtelfinale automatisch Heimrecht.

Viertelfinalspele: 4. September

in Ankara (TUR)
17.00: Sieger AF 1 – Sieger AF 4 ___ : ___
19.30: Sieger AF 2 – Sieger AF 3 ___ : ___

in Lodz (POL)
18.00: Sieger AF 5 – Sieger AF 8 ___ : ___
20.30: Sieger AF 6 – Sieger AF 7 ___ : ___

Halbfinalspele: 7. September

in Ankara (TUR)
17.00: Sieger VF 1 – Sieger VF 3 ___ : ___
19.30: Sieger VF 2 – Sieger VF 4 ___ : ___

Finalspele: 8. September

in Ankara (TUR)
17.00: Spiel um Platz drei ___ : ___
19.30: Endspiel ___ : ___